

Hermann Gröhe wurde Gesundheitsminister

Mit großer Freude und Zustimmung reagierte der Bundesvorstand des „Freien Verbandes Zahn technischer Laboratorien e.V.“ auf die Ernennung des bisherigen CDU-Generalsekretärs Hermann Gröhe zum Bundesgesundheitsminister.

Hermann Gröhe gilt als Mann der ehrlichen, klaren Worte. Seine Vorstellungen von Freiheit, Gerechtigkeit und Eigenverantwortung sind deckungsgleich mit den Forderungen des „Freien Verbandes Zahn technischer Laboratorien“.

Staatsgesundheit – Das Gegenteil von Weisheit

Von Carlos A. Gebauer, Rechtsanwalt



In einem vielbeachteten Referat anlässlich der „Hayek-Tage“, hatte Carlos A. Gebauer bereits 2007 begründet, dass das „Sozialgesetzbuch V“ weite Teile des Grundgesetzes außer Kraft setzt.

„Die breite Öffentlichkeit hat es zwar noch nicht bemerkt, aber Grundrechte, rechtsstaatliche Garantien, Verfassungsprinzipien und sogar ganz elementare Prämissen unseres traditionellen Verfassungsverständnisses werden in einem bislang kaum vorstellbaren Maße ausgedünnt oder gleich ganz in ihr systematisches Gegenteil verkehrt.“

Bezogen auf die Sichtweise der Zahntechniker schreibt uns der streitbare Freiheitskämpfer aus Düsseldorf mit dem ihm eigenen ironischen Unterton:

„Auf wundersame Weise fügen sich die Zähne des Oberkiefers in die Zähne des Unterkiefers, wenn wir sie zusammenbeißen. Bei fast allen Menschen gelingt dies, jedenfalls wenn sie gesund sind. Und mit jedem geborenen Menschen zeigt die Natur uns von neuem, dass sie dieses Meisterwerk immer wieder vollbringen kann. Man wird also mit einiger Wahrscheinlichkeit vermuten dürfen, dass diesem ungezählt wiederholten Ablauf ein weiser Plan zugrunde liegt.

Kommt es bei den damit verbundenen Abläufen zu krankhaften Störungen, weiß niemand besser als ein Zahntechniker, wie viele unterschiedliche Faktoren zu beachten sind, um die ungewollten Abweichungen von dem gesunden Zustand wieder eingreifend zu kompensieren. Die Natur hat eine solche Vielzahl von Faktoren in den gesunden Funktionsablauf eingebracht, dass ein simples Manipulieren nur hier oder nur dort gleich wieder andere missliebige Nebenwirkungen hervorruft.

Wenn es aber schon im Mund eines einzigen Menschen so kompliziert zugeht: Wie kompliziert muss es erst sein, die Ganzkörpergesundheit von Millionen Menschen in Deutschland gegen krankhafte Entwicklungen zu schützen? Wie unsagbar schwierig müssen Eingriffe sein, die nicht gleich ihrerseits wieder andere ungewollte Nebenwirkungen hervorrufen? Die Tatsache, dass wir seit über hundert Jahren ununterbrochen Reformbedarf im staatlichen Gesundheitswesen erleben, zeigt: **Hier waltet kein wundersames Meisterwerk. Hier tobt das Gegenteil von Weisheit.**“

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

dreiðig Jahre „Weihnachtsbriefe“, deren Kennzeichen der großformatige Leuchtturm war, gehören der Vergangenheit an.

Statt dessen gibt es den „Sturmvogel“. Ich wollte meine diesjährigen Neujahrswünsche mit einer dezenten Werbung um neue Mitglieder verbinden.

Dann jedoch fiel mir ein altes irisches Gebet in die Hände, und ich erkannte: Es gibt Botschaften, die so zeitgemäß sind, dass alles Andere davor zurückstehen muss.

Nimm Dir Zeit für Dich selbst – es ist die Quelle der Kraft.

Nimm Dir Zeit zum Spielen – es ist das Geheimnis ewiger Jugend.

Nimm Dir Zeit zum Lesen – es ist der Brunnen der Weisheit.

Nimm Dir Zeit zum Träumen – es bringt Dich den Sternen näher.

Nimm Dir Zeit zu lieben und geliebt zu werden – es ist der wahre Reichtum des Lebens.

Nimm Dir Zeit, Dich umzuschauen – das Neue erweitert den Horizont.

Nimm Dir Zeit zum Lachen – es ist die Musik der Seele.

Nimm Dir Zeit freundlich zu sein – es ist der Weg zum Glück.

Alles Gute für das Neue Jahr!

Herbert Stolle



ZTM. Herbert Stolle, Chefredakteur

Standespolitik für Freiheitskämpfer – 1. Teil

Die Reaktion auf die ersten beiden Ausgaben von „Der Sturmvogel“ brachte ein für uns überraschendes Ergebnis: Viele der in der Regel jüngeren Laborinhaber bekannten, dass sie noch nie oder nur sehr wenig vom bzw. über den „Freien Verband Zahntechnischer Laboratorien e.V.“ gehört hatten.

Diesen Kollegen haben wir die folgende Seite gewidmet, wohl wissend, dass wir damit nur über einen geringen Teil unserer Aktivitäten und Erfolge berichten können. **Der 2. Teil erscheint in der April-Ausgabe.**

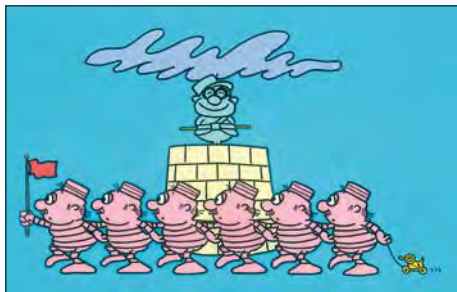
RVO-Einbindung

Kurz vor ihrer Auflösung verabschiedete die rot-gelbe Bundesregierung 1980 noch das Gesetz zur Einbindung des deutschen Zahntechnikerhandwerks in die Reichsversicherungsordnung (RVO).

Unternehmerisch denkende Laborinhaber protestierten. Sie prophezeiten als Folge staatlicher Eingriffe den sowohl wirtschaftlichen wie sozialen Niedergang des deutschen Zahntechnikerhandwerks. Das Bundeskartellamt wollte zu Gunsten der Zahntechniker eingreifen, durfte jedoch nicht; Gesetz ist Gesetz.

So kam es 1982 zur Gründung des „Freien Verbandes Zahntechnischer Laboratorien e.V.“ (FVZL).

Zum Bundesvorsitzenden gewählt wurde der Cuxhavener Zahntechnikermeister Herbert Stolle, der dieses Ehrenamt bis heute ausübt.



Fortbildung und Aufklärung

In zahlreichen, bundesweit durchgeführten Veranstaltungen klärte der FVZL über die existenzbedrohenden Folgen dieser sozialistischen Politik auf. Unsere Seminare über Marketing, Kalkulation und Rhetorik wurden von hunderten Kollegen besucht.

Zwanzig Jahre lang war das „Nordsee-Seminar“ in der Cuxhavener Kurparkhalle ein beliebter Treffpunkt für Zahntechniker und Zahnärzte. Unsere 80 Referenten entsprachen dem „Who is Who?“ aus Technik, Wissenschaft und Politik.

Zu gemeinsamen Veranstaltungen mit dem zahnärztlichen Nachwuchs wurden die FVZL-Mitglieder und ihre Mitarbeiter in die Universitäten u.a. nach Göttingen, Berlin, Kiel, Münster und Aachen eingeladen.

Bundeswehr

Unser Bundesvorsitzender Herbert Stolle hatte als ehemaliger Oberleutnant zur See sowie als Mitglied der „Deutschen Gesellschaft für Wehrmedizin und Wehrpharmazie“ unsere Kontakte zu dem Sanitätsdienst der Bundeswehr konstruktiv für alle Beteiligten ausgebaut.

Die „Herbsttagung“ in Cuxhaven wurde mit voller Unterstützung des jeweiligen Inspizienten Zahnmedizin fast zwanzig Jahre lang zu einer anspruchsvollen Fortbildungsveranstaltung für Sanitätsoffiziere und Zahntechnikermeister.

Als aufgrund eines Befehls des damaligen Bundesverteidigungsministers Scharping deutsche Bundeswehr-Zahnstationen ihre Prothetikaufträge nach Polen schicken sollten, organisierte der FVZL eine bundesweite Pressekampagne (Stichwort: Polenfehlzug) und erreichte mit Hilfe seiner politischen Freunde eine Anfrage im Deutschen Bundestag.

Der Bundesverteidigungsminister nahm seinen Befehl sehr zur Freude der genervten Sanitätsoffiziere wieder zurück.

Bürokratie & Bevormundung

Erfolgreich, nicht selten mit Hilfe der zuständigen Gerichte, wehrten wir weitergehende bürokratische Eingriffe in die Arbeit des selbstständigen Unternehmers ab. Mit uns gab es keine „Kassenzahntechnische Vereinigung“, keine Lieferberechtigungsverträge, keine Liefernummern, keine Ausbildereignungsprüfung, keine Lehrlingsbetreuungsgebühr, keine unterschiedlichen Gebühren der Handwerkskammern für Nicht-Innungsmitglieder.



Ausbildung

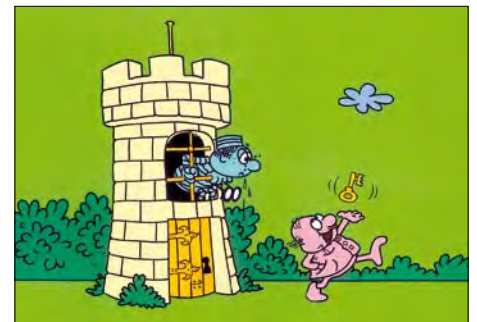
Wir bekennen uns zu dem Prinzip der dualen Ausbildung. Allerdings muss der Ausbildungsinhalt den modernen und neuen Verhältnissen angepasst werden. Die Prüfungsbedingungen müssen so anspruchsvoll gestaltet werden, dass Ausbilder, die ihre Lehrlinge als Hilfskräfte ausbeuten, keine Chance mehr haben.

Korruption

Wir haben über vierzig illegale Methoden berichtet, mit denen Dental-Labors im In- und Ausland um die Aufträge der Zahnärzte in Deutschland werben.

In dem sogenannten „Globudent-Skandal“ waren wir die Berater der Ermittler und Interviewpartner von „Frontal 21“.

Wir sind Mitglied bei „Transparency International“ und werden im Sinne des BGH-Urteils dazu beitragen, dass der Gesetzgeber eindeutige Gesetze zum Thema „Korruption im Gesundheitswesen“ erlässt.



Zahnärzteschaft

Vom ersten Tag an waren die Beziehungen des Kampfverbandes FVZL zu den zahnärztlichen Verbänden einvernehmlich, von gegenseitigem Respekt und gleicher Zielorientierung geprägt. Der Bundesvorsitzende und Chefideologe des „Freien Verbandes Deutscher Zahnärzte“, H.-H. Bieg, wurde einstimmig zum Ehrenmitglied des FVZL gewählt. Die gegenseitigen, zu besonderen Anlässen ausgetauschten Grußworte, waren Dokumente der Gemeinsamkeit und wurden sogar im „Redenberater“ als Beispiel hervorragender Rhetorik veröffentlicht.

Weshalb sich diese guten Beziehungen, besonders zu den „Freien Zahnärzten“, abkühlten, erfahren unsere Leser in der April-Ausgabe. Weitere Themen: Horst Seehofer, unser Schutzpatron, politische Parteien, BEL & BEB, Kontakte und Pressearbeit.

Brainpower Von Stefan Skirl

Neue Erkenntnisse der modernen Neurowissenschaften und der Neurobiologie.

Seit etwa 15 Jahren gelingt es mit Hilfe der Technik (Scanner) dem Menschen beim Denken zuzuschauen. Die Erkenntnisse sind grandios und faszinierend. Sie helfen uns nicht nur, unser Gehirn besser zu verstehen, optimaler einzusetzen, sondern auch seine Leistungsfähigkeit bis ins hohe Alter zu erhalten.

Für nahezu jedes technische Gerät wird eine Bedienungsanleitung beigefügt. Ausgerechnet für das komplexeste Organ und die komplizierteste „Technologie“, die die Natur je „erfunden“ hat, unser Gehirn, fehlt diese. Diese Erkenntnisse werden besser früher als später auch zu unmittelbaren Konsequenzen für die Menschen und ihre Organisation – egal welcher Größe und Art – führen. Sie sind ein wichtiger Impuls, um die Zukunft erfolgreich zu gestalten.

Hier nur zwei simple Beispiele aus unserem täglichen Leben:

Eine Kaffeeküche in einem Labor. Ein Aushang informiert die Benutzer über die in die Kaffeekasse freiwillig zu entrichtenden Beträge. Wird über diesem Aushang ein Bild mit zwei Augen aufgehängt, kommt in die Kasse deutlich mehr Geld.

Wenn jemand eine Fingerübung am Klavier trainiert, hat dies entsprechende Auswirkungen im repräsentierten Teil des Gehirns. Das gleiche geschieht in der gleichen Größenordnung, wenn sich ein anderer dieselben Übungen nur mental vorstellt.

Die unterschätzte Bedeutung der **Erfahrung eines Menschen**, der vermeintliche **Widerspruch zwischen Gefühl und Ratio**, die **Macht des Unterbewusstseins**, die Möglichkeiten der **Manipulation und Beeinflussung** anderer Menschen, neue Erkenntnisse zur **Kommunikation**, die Gestaltung von **Lern- und Änderungsprozessen** sowie die **Erhaltung der Gesundheit** sind nur einige Facetten dieses spannenden Themas.

Unsere Brainpower ist ein entscheidender Faktor für den Erfolg jedes Unternehmens. Heute und morgen mehr denn je.



Stefan Skirl hat dieses Referat bereits vor der FVZL-Hauptversammlung 2013 gehalten.

Er ist Trainer des Instituts für Angewandete Kreativität (IAK) Kölner Weg 44, 50858 Köln
Tel. 0221 – 800 207-0
Einführungskurse dauern einen Tag.

Einen Gruß aus Bayern schickte uns der Stellvertretende FVZL-Bundesvorsitzende ZTM. Thomas Eigenbrod mit sichtbarer Freude über die absolute Mehrheit seiner Partei. Thomas Eigenbrod gehört dem CSU-Stadtrat seiner Heimatstadt Bad Brückenau an. Die beiden charmanten Damen an seiner Seite freuen sich mit ihm: Brigitte Meyerdirks, 1. Bürgermeisterin von Bad Brückenau (rechts) und Dorothea Bär, die Stellvertretende CSU-Generalsekretärin.

Zahnärzte-Verband war so frei

Der Vorstand des „Freien Verbandes Deutscher Zahnärzte“ wurde komplett ausgewechselt. Neue Bundesvorsitzende wurde die Zahnärztin Dr. Kerstin Blaschke aus Thüringen. Wir gratulieren sehr herzlich!



Ein Freund ist tot

Dr. Günter Willumeit, Zahnarzt aus Bad Segeberg, starb am 17. Oktober 2013 im Alter von 71 Jahren.



Diese nüchterne Nachricht löste auch bei uns, den Mitgliedern des FVZL, große Bestürzung und tiefe Trauer aus. Denn Günter Willumeit, bei uns noch besser bekannt als „Bauer Piepenbrink“, war über viele Jahre hinweg zum festen Bestandteil unseres „Nordsee-Seminars“ geworden. Mit seinem Witz, seinem Humor, seinen unerschöpflichen Geschichten aus dem Leben des Treckerfahrers Bauer Piepenbrink, vereinte er die Gäste unseres „Norddeutschen Abends“ im gemeinsamen Lachen.

Wer Günter Willumeit näher kennenlernen durfte, kannte auch die andere Seite dieses stets gut gelaunten Posse-reißers. Er war ein nachdenklicher, philosophisch orientierter Mensch. Seine Unbeugsamkeit bei der Verteidigung der Freiheit, seine in Humor verpackten Attacken gegen selbstherrliche Politiker waren kompromisslos. Günter Willumeit, alias Bauer Piepenbrink, war einer von uns.

IMPRESSUM

DER STURMVOGEL

Herausgeber:

Freier Verband Zahn technischer Laboratorien e.V.
Neue Reihe 33 · 27472 Cuxhaven
Tel. 047 21/55 44 11 · Fax 047 21/55 44 12
E-Mail: info@fvzl.de · Internet: www.fvzl.de

Redaktion:

ZTM. Herbert Stolle, Chefredakteur, V.i.S.d.P.
Internet: www.herbert-stolle.de
Sekretariat: Bianca Kreßler
Tel.-Kontakt: wochentags von 9.00 – 12.00 Uhr

Druck:

Druckerei Wöbber
Cuxhavener Straße 35 · 27476 Cuxhaven
Tel. 047 21/66 60 80-0 · Fax 047 21/66 60 80-17
E-Mail: info@woebber.de · www.woebber.de

Auflage: 6.000 Stück

Erscheinungsweise:

viermal im Jahr, am Beginn jeden Quartals

Bezugspreise:

Für FVZL-Mitglieder durch den Beitrag abgegolten.
Nichtmitglieder erhalten das Jahresabonnement zu 20,- Euro. Einzelpreis inkl. Versandkosten = 10,- Euro.
Alle Preise zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer.

NEU

Programat[®]

Die Brennöfen der nächsten Generation

FVZL · Neue Reihe 33 · 27472 Cuxhaven

Deutsche Post
INFOPOST

Effizientes Brennen in Perfektion.



P310



P510

Technische Fortschritte, die begeistern.

- **Einfache Bedienung** dank ausgeklügelter Kombination aus farbigem Touchscreen und bewährter Folientastatur
- **Homogene Wärmeverteilung und ausgezeichnete Brennresultate** dank QTK2-Muffeltechnologie mit SiC-Bodenreflektor
- **Programat-Infrarot-Technologie*** für bis zu 20 % schnellere Vortrocknungsprozesse

* Nur beim Programat P510 erhältlich



www.ivoclarvivadent.de/programat-p510

www.ivoclarvivadent.de

Ivoclar Vivadent GmbH

Dr. Adolf-Schneider-Str. 2 | D-73479 Ellwangen, Jagst | Tel. +49 7961 889 0 | Fax +49 7961 6326

ivoclar
vivadent[®]
passion vision innovation